



Das Leistungsprofil der EOS R ist mit dem von Profikameras wie der EOS 5D Mark IV vergleichbar.

Canon kündigt spiegelloses Vollformatsystem EOS R an

Scharf im Dunkeln

31 Jahre nach der Einführung des EOS Systems hat Canon jetzt offiziell sein spiegelloses Vollformatsystem EOS R angekündigt, das sich vor allem durch seine optische Finesse und Leistungsfähigkeit bei wenig Licht auszeichnen soll. Es besteht zunächst aus der spiegellosen EOS R-Kamera, vier RF-Objektiven und verschiedenen Adaptern, mit denen die Nutzung von Canon EF und EF-S Objektiven möglich ist. 4K-Videos können mit einem Crop-Faktor von 1,6 aufgenommen werden.

Das neue RF-Bajonett mit einem Durchmesser von 54mm und einem Auflagemaß von 20mm macht die Konstruktion besonders lichtstarker Objektive möglich. Dazu zählen das RF 50mm F1,2 L USM, das RF 35mm F1,8 Macro IS STM sowie die Zoomobjektive 28-70mm F2 L USM und RF 24-105mm

f/4L IS USM. Letzteres ist das erste Canon Objektiv für Vollformatsensoren mit Nano USM; es arbeitet besonders leise und führt die Schärfe präzise nach: Das ermöglicht z. B. beim Videofilmen sanfte, fließende Fokus-Übergänge. Mit dem neuen, konfigurierbaren Objektiv-Steuerring kann man

an den RF-Objektiven Blende, Verschlusszeit, ISO oder Belichtungskorrektur komfortabel und schnell einstellen. Das Standardzoom 28-70mm F2 L USM ist nach Angaben von Canon das erste seiner Art mit der konstanten Lichtstärke 1:2 über den gesamten Zoombereich; ein stoßdämpfender Mechanismus im Objektivtubus trägt zur Langlebigkeit auch unter robusten Bedingungen bei. Die neuen Objektive kommunizieren mit dem Digital Lens Optimizer über einen 12poligen Anschluss direkt mit der Kamera, die das angesetzte Objektiv präzise erkennen und optische Fehler korrigieren kann, ohne die Aufnahmegeschwindigkeit zu verringern.

Adapter für EF und EF-S

Drei neue Bajonettadapter machen es möglich, mehr als 70 Canon EF und EF-S-Objektive (letztere mit 1,6facher Brennweitenverlängerung) mit der EOS R einzusetzen. Diese erhalten bei gleichbleibender Leistung sogar neue Funktionen. Einer der Canon Bajonettadapter ist mit dem RF Objektiv-Steuerring ausgestattet, so dass der Anwender mit EF oder EF-S Objektiven praktisch genau so arbeiten kann wie mit den RF-Optiken. Ein weiterer Adapter mit Einsteckfilter bietet die Möglichkeit, einen Drop-In-Filter (Zirkularpolfilter oder variierbaren ND-Filter) zu verwenden. Der ND-Filter beeinflusst mit variabler Filterdichte die Lichtmenge, der Zirkularpolfilter reduziert Reflexionen und verbessert die Farbsättigung.

Die Kamera

Die Canon EOS R ist mit einem 30,3 MP (effektiv) 35mm Vollformat-CMOS-Sensor und dem neuesten Digic 8 Bildprozessor ausgestattet. Die Lichtempfindlichkeit reicht von ISO 100 bis 40.000 und kann auf ISO 50 nach unten sowie ISO 102.400 nach oben erweitert werden.

Der Dual Pixel CMOS Phasendetektion-Autofokus, der mit 5.655 Messpunkten, die 80 Prozent des Bildfeldes horizontal und 100 Prozent vertikal abdecken, stellt nach Angaben von Canon in 0,05 Sekunden scharf und ist damit der schnellste der Welt. Per Touch & Drag AF kann der Fokuspunkt mit der Fingerspitze auf dem Display verschoben werden. Die automatische Scharfeinstellung funktioniert auch bei sehr schlechten Lichtverhältnissen bis -6 LW.

Bei Serienaufnahmen kommt die neue Kamera auf ein Tempo von bis zu



Neue EF-Objektive

Zeitgleich mit dem EOS R-System hat Canon auch drei neue EF-Objektive angekündigt. Das EF-M 32mm f/1.4 STM für das kompakte EOS M System ist eine lichtstarke Festbrennweite (52mm KB). Die 7-Lamellen-Irisblende erzeugt ein feines Bokeh, unter den 14 Elementen in 8 Gruppen ist eine besonders lichtstarke, blankgepresste asphärische Linse für höhere Detailgenauigkeit bis an die Bildränder.

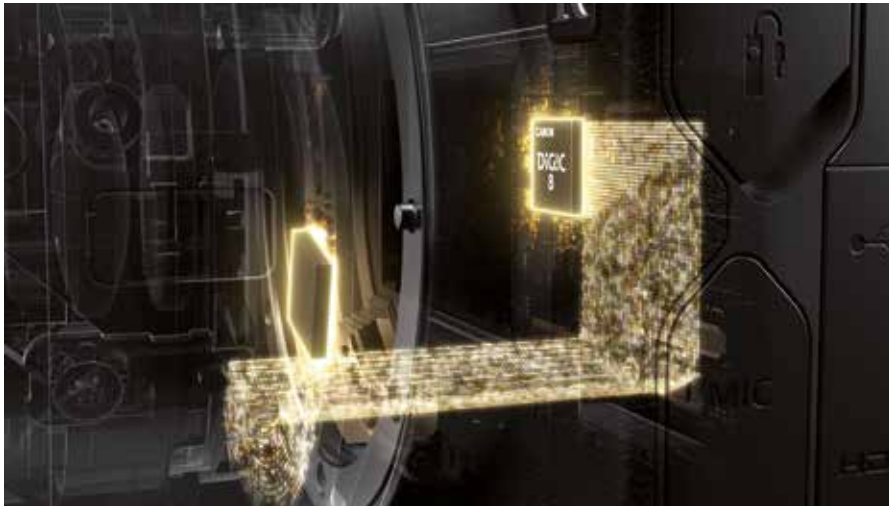
Mit den neuen Telebrennweiten EF 400mm f/2.8L IS III USM und EF 600mm f/4L IS III USM stellt Canon die nach eigenen Angaben weltweit leichtesten professionellen Super-Teleobjektive ihrer Klasse vor. Mit neuen optischen Technologien wurde das Gewicht gegenüber den Vorgänger-Modellen deutlich reduziert: Das 400er bringt 2.840 Gramm auf die Waage und ist damit über ein Kilo leichter geworden, das 600er braucht sich mit 3.050 Gramm (bisher 3.920 Gramm) ebenfalls nicht zu verstecken. Dank der 5-Stufen-Bildstabilisierung (IS) sind Aufnahmen aus der freien Hand problemlos möglich. Eine 9-Lamellen-Irisblende sorgt für attraktive Hintergrundunschärfe. Fluorit-Linsen sowie die SWC-Vergütung kompensieren chromatische Aberrationen und verstärken Auflösung und Kontrast.

Mit dem Ring-USM Autofokusmotor und einer Highspeed CPU stellen die beiden Objektive präzise, schnell und leise scharf. Für Pull-Fokus-Effekte bei Videoaufnahmen gibt es eine Power Fokus-Steuerung sowie die Möglichkeit zu Voreinstellungen. Mit sinnvoll angeordneten Bedienelementen auf dem Objektivtubus lassen sich Fokussiermodus, Fokussierbereich, Fokussvoreinstellung und IS mit der Fingerspitze verändern. Zwei Abstände zum Motiv können gespeichert und auf Knopfdruck abgerufen werden. Wetterfeste Dichtungen sorgen für den Schutz gegen Staub und Spritzwasser, die Fluor-Beschichtung von Front- und Hinterlinse erleichtern die Reinigung.



*Das neue
F 400mm
f2.8L IS III USM
ist mehr als ein
Kilo leichter
als sein Vorgänger.*

Das EF-M 32mm f/1.4 STM ist ab sofort für 529 Euro (UVP) lieferbar, die ab Dezember erhältlichen Teleobjektive sollen 12.999 Euro (UVP EF 400mm f2.8L IS III USM) bzw. 13.999 Euro (UVP EF 600mm f4L IS III USM) kosten.



Über einen 12poligen Anschluss kommunizieren die neuen RF-Objektive direkt mit dem Bildprozessor der Kamera.

8 bzw. 5 Bildern pro Sekunde (mit Fokus-Nachführung). Die EOS R arbeitet auf Wunsch völlig geräuschlos und ist damit auch für sensible Aufnahmesituationen wie Hochzeiten oder Golfturniere geeignet.

Das OLED-Sucher der EOS R hat 3,69 Millionen Bildpunkte, das berührungsempfindliche, dreh- und schwenkbare Display ist 3,2 Zoll (8,01 cm) groß und löst mit 2,1 Millionen Bildpunkten auf. Beim Bedienkonzept kombiniert Canon die bekannte EOS-Ergonomie mit zahlreichen Möglichkeiten der

Der neue Speedlite EL-100 Blitz passt gut zum kompakten Gehäuse der EOS R.



Individualisierung. Als erstes Modell der EOS Serie ist die neue Systemkamera mit einem anpassbaren, berührungsempfindlichen Bedienfeld ausgestattet; damit lassen sich individuell konfigurierte Einstellungen (z. B. ISO) mit einer Wisch- oder Touchbewegung anpassen. Ein Display auf der Kamera-Oberseite informiert schnell über alle eingestellten Parameter. Für die Integration von GPS-Daten kann die EOS R per Bluetooth mit dem Smartphone verbunden werden, auch WLAN ist an Bord. Die Canon Camera Connect App bietet noch mehr kreativen Spielraum, da die Kamera vom Smartphone oder Tablet aus gesteuert werden kann.

Filmen wie ein Profi

Beim 4K-Videofilmen (30p) kann die EOS R dank ihres 10-Bit-HDMI-Ausgangs in professionelle Umgebungen integriert werden. Sie bietet eine umfangreiche Tonregelung, ein dreh- und schwenkbares Display und Fokus Peaking. Zudem ist sie mit dem aus den Cinema EOS-Modellen bekannten Focus Guide zur Unterstützung der manuellen Fokussierung ausgestattet. Mit Canon Log entstehen Aufnahmen mit neutralem Kontrast und bis zu 12 Blen-

denstufen Dynamikumfang (bei ISO 400), die nachträglich in Farbe und Gradation bearbeitet werden können. Im Full HD Modus arbeitet die EOS R mit Bildraten von bis zu 60p, bei HD-Filmen können 120p erreicht werden.

Neue Software

Mit dem EOS R-System hat Canon auch die neue Software Digital Photo Professional Express (DPP Express) für das iPad angekündigt. Damit können über die Canon Camera Connect App importierte RAW-Dateien aus EOS und EOS R Kameras auf dem Tablet bearbeitet werden – von der Weißabgleich-einstellung über die Feinabstimmung der Tonwertkurve bis zur Einstellung des Dynamikumfangs. Die DPP Express RAW-Bildsoftware kann auch Standbilder mit PQ (Perceptual Quantization) anzeigen – einem HDR-Format für die Filmproduktion und -verteilung.

Neu ist auch die HDR-Druckfunktion, mit der helle Bereiche eines Bildes besonders hervorgehoben werden können. Zudem ist mit Exhibition Lighting Optimisation die Ausgabe mit einem erweiterten Dynamikumfang möglich. Das führt beim hellen Licht in Galerien und Ausstellungen zu einem besseren, ausgewogenen Bildeindruck.

Neues Zubehör

Zur EOS R bietet Canon auch neues Zubehör an. Der Akkugriff BG-E22 ermöglicht die Verwendung von zwei Lithium-Ionen-Akkus LP-E6N mit hoher Kapazität und übernimmt die Ladung von externen Akkus über einen USB-Adapter. Eine Blitzsynchronbuchse ermöglicht den Anschluss eines kabelgebundenen Studioblitzes. Die EOS R ist mit den Speedlight-Blitzen des EOS-Systems kompatibel. Passend zur kompakten Kamera, deren gegen Staub und Spritzwasser geschütztes Gehäuse



System von Anfang an: Für die EOS R stehen ab der Markteinführung oder kurz danach vier RF-Objektive und drei Adapter für EF und EF-S Objektive zur Verfügung.

aus einer Magnesiumlegierung inkl. Akku und Speicherkarte 660 g wiegt, bringt Canon das neue Speedlite EL-100 mit Automatikmodus auf den Markt, das auch mit anderen EOS Modellen eingesetzt werden kann. Die Canon EOS R ist ab sofort für 2.499 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 3.499 (UVP mit RF 24-105mm f/4 L IS

USM) erhältlich. Bis Ende 2018 gehört der Mount Adapter EF-EF-S EOS R im Wert von 109 Euro (UVP) zum Lieferumfang. Einzelne kostet das RF 24-105mm f/4 L IS USM 1.199 Euro (UVP). Ab Ende Oktober gibt es das RF 50mm f/1.2 L USM (UVP 2.499 Euro), im Dezember sollen das RF 35mm f/1.8 Macro IS STM (UVP 599

Euro) und das RF 28-70mm f/2 L USM (UVP 3.249 Euro) folgen.

Der Control Ring Mount Adapter EF-EF-S EOS R (UVP 219 Euro) ist ab sofort lieferbar, die Drop-In Filter Mount Adapter EF-EF-S EOS R (V-ND; UVP 449 Euro) und EF-EF-S EOS R (IC-PL; UVP 329 Euro) sollen im Februar 2019 folgen.

Camcorder für professionelle XF-HEVC-Workflows

Canon XF705

Canon hat auf der IBC in Amsterdam einen neuen, professionellen Camcorder angekündigt. Der Canon XF705 unterstützt das XF-HEVC-Format und zeichnet 4K UHD-Filme (50p) in 4:2:2 10-Bit auf SD-Karten auf. Die Kombination aus einem 1,0-Zoll CMOS-Sensor und dem Digic DV6 Prozessor führt im Vergleich zu Vorgänger-Modellen zu verbessertem Rauschverhalten, höherer Empfindlichkeit und beeindruckender Schärfentiefe. Zahlreiche HDR-Funktionen – darunter eine 12G-SDI Schnittstelle und IP-Streaming – sollen bestehende UHD-HDR-Produktionsabläufe neu definieren. Canon hat das XF-HEVC Dateiformat auf der Basis der Videokompression des High Efficiency Video Codec (HEVC) entwickelt, der etwa doppelt so effizient ist wie die des herkömmlichen H.264/AVC. Das ist die Voraus-

setzung dafür, 4K-Material in UHD 50p 4:2:2 in 10-Bit-Farbtiefe direkt auf handelsübliche SD-Karten abzuspeichern.

Der XF705 bietet die Möglichkeit, HDR Daten intern sowohl im Hybrid Log Gamma (HLG) als auch im Perceptual Quantisation (PQ) HDR-Format aufzuzeichnen. Umfangreiche



HDR-Assistenzfunktionen unterstützen den Anwender bei der Belichtungssteuerung. Während der internen

Aufzeichnung einer HDR-Datei auf SD-Karte kann der XF705 das SDR-Signal zeitgleich ausgeben, um eine simultane HDR/SDR-Produktion zu ermöglichen. Für die Übertragung des unkomprimierten UHD 50p-Signals über die 12G-SDI Schnittstelle wird nur ein einziges SDI-Kabel benötigt. Zudem kann der XF705 auch 4K UHD HDR im HEVC-Format über ein Netzwerk streamen.

Der XF705 ist mit dem Canon Dual Pixel CMOS AF für die Scharfeinstellung mit Touch-Fokus-Steuerung, Gesichtserkennung und Objektverfolgung ausgestattet. Eingefangen werden die Bilder mit einem 4K-Objektiv der Canon L Serie, das einen Brennweitenbereich von 25,5 mm bis 382,5 mm, eine Lichtstärke von 1:2,8 und einen Bildstabilisator bietet. Drei unabhängige Steuerungen mit Endanschlägen werden der Arbeitsweise von Profis gerecht.

Der Canon XF705 ist ab Januar 2019 zum Preis von 6.999 Euro (UVP) erhältlich.